

Umzugspläne werden konkret

FARMSENER TISCH Kommt Hilfe von der Greve AG?



FaTi-Leiterin Brigitte Friedrich (10. v. r.) hat eine große Gruppe ehrenamtlicher Helfer um sich geschart

Fotos: tel

FARMSEN Nach einer rund zweijährigen Hängepartie gibt es offenbar eine Lösungsmöglichkeit für die Raumprobleme des „Farmseiner Tisches“. Die Einrichtung in der Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Farmsen-Berne, unterstützt vom Bürgerverein, kann möglicherweise schon bald in einen Flachbau neben dem Einkaufstreff (EKT) Farmsen umziehen.

„

Es ist eine gute Nachricht, dass sich eine Lösung in der Raumfrage abzeichnet, die es dem FaTi ermöglicht, seine wertvolle Arbeit fortzuführen.

ein Ein-Euro-Laden untergebracht war, eignet sich laut Schurwanz gut für die vorgesehene Nutzung. Es müssten allerdings einige Renovierungsarbeiten in Sanitärbereich, Küche und Fußboden durchgeführt werden. Die Parteien der Bezirksversammlung Wandsbek signalisierten bereits volle Unterstützung. Und auch Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff wäre froh, das Problem FaTi vom Tisch zu bekommen: „Es ist eine gute

MICHAEL HERTEL

Der Farmsener Tisch versorgt seit rund sieben Jahren wöchentlich etwa 400 Bedürftige und ihre Familien mit Lebensmitteln und anderen Gütern des täglichen Bedarfs. Vor rund drei Jahren wechselte die Trägerschaft für die Räumlichkeiten am Berner Heerweg, wo die gemeinnützige Organisation bislang arbeitet. Die neuen Pläne einer privaten Jugendfreizeiteinrichtung vertrugen sich nicht mehr mit der Nutzung des „Tisches“. FaTi-Leiterin Brigitte Friedrich und der Bürgerverein Farmsen-Berne suchen seitdem händelnd nach einem Ausweichquartier.

Nun hat der ehemalige Vereinsvorsitzende Hans-Otto Schurwanz einen Brief an die Dr. Greve Bau und Boden AG geschrieben und um Hilfe gebeten. Und das Unternehmen, dem der EKT Farmsen gehört, antwortete überaus ermutigend. Wenn alles

Thomas Ritzenhoff

klappt, stellt die Dr. Greve AG der Kirchengemeinde einen Nutzungsvertrag für einen leerstehenden Flachbau neben dem EKT in Aussicht. Schurwanz zum Wochenblatt: „Der Unternehmer Dr. Helmut Greve war zu seinen Lebzeiten Mitglied des Bürgervereins - über 25 Jahre lang. Aus dieser Zeit gibt es noch enge Verbindungen.“ Das Gebäude, in dem früher

Nachricht, dass sich eine Lösung in der Raumfrage abzeichnet, die es dem FaTi ermöglicht, seine wertvolle Arbeit fortzuführen.“ Als erstes Signal soll noch in der letzten Bezirksversammlung vor der Wahl - am Donnerstag dieser Woche - ein Antrag zur finanziellen Unterstützung der Renovierungsarbeiten eingebracht werden. Schurwanz hofft, dass ein Umzug etwa bis August möglich wird.



Brigitte Friedrich, zweite Vorsitzende des Bürgervereins, erhielt wegen ihres Engagements für den Farmsener Tisch das Bundesverdienstkreuz, überreicht durch Sozialsenatorin Melanie Leonhard